

Die Berücksichtigung studentischer Erwartungen und Befürchtungen bezüglich inklusiver Settings in der Lernbegleitung schulpraktischer Studien

Bea Bloh & Sina Schürer

Mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention ist Deutschland zur Schaffung eines inklusiven Bildungssystems verpflichtet. Damit sind große Herausforderungen für (angehende) Lehrkräfte hinsichtlich der Gestaltung inklusiver Lehr-, Lernarrangements verbunden (z.B. Gebhardt et al., 2015). Das Praxissemester bietet nun Studierenden einen ersten längeren Einblick in die inklusive Schulpraxis. In unserem Beitrag geht es um die Konzeptualisierung begleitender Projektseminare im Praxissemester. Wir präsentieren ein standardisiertes Erhebungsinstrument zur Erfassung von Erwartungen der Lehramtsstudierenden in Bezug auf ihr eigenes unterrichtliches Handeln in inklusiven Settings. Ziel ist es, Erwartungen und Befürchtungen aufzugreifen, um die Inhalte des Seminars daraus abzuleiten sowie durch diesen methodischen Einstieg ein praktisches Anwendungsbeispiel für die Studierenden im Rahmen des forschenden Lernens zu liefern.

Erste Ergebnisse einer Befragung von 160 Master-Lehramtsstudierenden an der WWU Münster zeigen Befürchtungen in den Bereichen der Klassenführung. Diese Befunde werden im Hinblick auf die inhaltliche Gestaltung der Projektseminare und die Bearbeitung in Studienprojekten veranschaulicht.

Gebhardt, M., Schwab, S., Nusser, L. & Hessels., M. (2015). Einstellungen und Selbstwirksamkeit von Lehrerinnen und Lehrern zur schulischen Inklusion in Deutschland – eine Analyse mit Daten des Nationalen Bildungspanels Deutschland (NEPS). *Empirische Pädagogik*, 29 (2), 211-229.